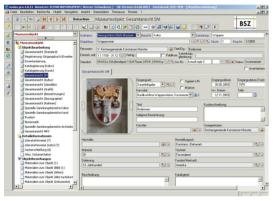
### Museumsdokumentation

Die Bestandserschließung und -verwaltung sind mit die wesentlichen Kerntätigkeiten im täglichen Museumsbetrieb. Es handelt sich um ein sehr komplexes fachwissenschaftliches Aufgabenfeld, das auch den unterschiedlichen Museumstypen und jeweiligen Sammlungsschwerpunkten Rechnung tragen muss.

In vielen Museen und Sammlungen fehlen für den Einsatz solcher Systeme jedoch die technische Infrastruktur wie auch das Personal, diese zu betreiben. Ad-hoc-Lösungen auf Office-Software-Basis haben sich mittlerweile als wenig leistungsfähig und nachhaltig erwiesen.



Angepasste Eingabemaske von imdas pro

Um die Dokumentationsarbeit zu erleichtern und zu optimieren, existieren bereits speziell auf die musealen Erfordernisse zugeschnittene Museumsinformationssysteme. Diese unterstützen mittlerweile über die standardbasierte Dokumentations- und Verwaltungsarbeit hinausgehende Anforderungen wie die der webbasierten Sammlungspräsentation, Ausstellungsplanung, Bestandserforschung bzw. -pflege sowie der digitalen Langzeitarchivierung.

Ein wesentlicher Aspekt ist hierbei die Beachtung von Standards und Normvokabular, die eine Voraussetzung für eine langfristige Verwendung der digitalen Dokumentation ist, sowie deren Nutzung in übergreifenden Portalen, wie z. B. dem gemeinsamen BAM-Portal, LEO-BW oder der Europeana erlaubt.

### MusiS

Der Kooperationsverbund MusIS wurde von den staatlichen Museen in Baden-Württemberg im Jahr 2000 gegründet, um ein landeseinheitliches Museumsinformationssystem für die wissenschaftliche Dokumentation und die Verwaltung ihrer Sammlungen einzusetzen.

Das BSZ setzt für MusIS das Museumsdokumentationssystem *imdas pro* der Firma Joanneum Research, Graz, ein und bietet dessen Nutzung über den Kreis der staatlichen Museen in Baden-Württemberg hinaus auch anderen Museen beliebiger Trägerschaft und Herkunft an.



Der Digitale Katalog Kindermedienwelten

Imdas pro genügt allen Ansprüchen an eine wissenschaftliche Erschließung und der entsprechenden Verfahren in Museen. Die Anwendung ist eine Windows-Applikation, die zur Datenhaltung eine Oracle-Datenbank verwendet. Das System, das auf Servern des BSZ betrieben wird, wird aus den Museen über eine Citrix-Lösung genutzt. Neben dem technischen Betrieb bietet das BSZ:

- Beratung zur Erschließung und Präsentation musealer Sammlungen.
- Unterstützung bei der Erstellung von Eingabemasken, Drucklayouts und der Definition von XML-Exporten
- First-Level-Support und Schulungen
- Unterstützung beim Altdatenimport
- Tests und Fortentwicklung von imdas pro

## **Digitale Kataloge**

Zunehmend präsentieren Museen ausgewählte und speziell aufbereitete Teile ihrer Sammlungen als Digitale Kataloge im Internet.

Das BSZ stellt dazu datenbankgestützte Webanwendungen bereit, die es ermöglichen, individuell nach den Maßgaben der Museen gestaltet, solche Digitalen Kataloge zu erstellen, zu pflegen und zu präsentieren.

# **Digitale Langzeitarchivierung**

Mit der Staatsgalerie Stuttgart entwickelt das BSZ ein Verfahren für die Übernahme und Langzeitarchivierung von Bilddateien und anderen Medienobjekten.

Die teilweise unersetzlichen Daten werden ins BSZ transferiert, dauerhaft archiviert und für die Museumsdokumentation, das BAM-Portal und für den Vertrieb über das Internet bereitgestellt.

# BAM – Gemeinsames Internet-Portal zu Bibliotheken Archiven Museen

Das BAM-Portal http://www.bam-portal.de, das vom BSZ entwickelt wurde und betrieben wird, ermöglicht eine einheitliche und gleichzeitige Suche nach Literatur, Archivalien und Museumsobjekten.

Die Herausforderung liegt hierbei in der Aufbereitung dieser Daten aus unterschiedlicher Provenienz, so dass eine homogene Recherche erreicht wird.

### Museumsbibliotheken

Das BSZ unterstützt Museen auch bei der Verwaltung ihrer Bibliotheken und der Katalogisierung ihrer bibliographischen Bestände:

Dies erstreckt sich von der Auswahl oder dem Hosting einer Bibliothekssoftware über bibliothekarische Beratung, Schulungen und technische Dienstleitungen zu einem solchen System bis zur Teilnahme am Südwestdeutschen Bibliotheksverbund (SWB).

# Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ)

Das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und gliedert sich in drei Bereiche:

### • SWB-Verbundsystem:

Betrieb der Verbunddatenbank des Südwestdeutschen Bibliotheksverbunds (SWB) zur Katalogisierung, Literaturrecherche und Fernleihe.

### • Bibliothekssysteme:

Betreuung von Bibliothekssystemen für Ausleihe, Nutzerkonten, Erwerbung etc. für über fünfzig Hochschulen.

• Museen, Archive und Repositorien (MARE):

Dokumentations- und Präsentationswerkzeuge für Archive und Museen; BAM- und weitere Portale zur Internetrecherche, Institutionelle und fachliche Repositorien, digitale Langzeitarchivierung und E-Mail-Auskunft.



### **Postanschrift**

BSZ Baden-Württemberg Universität Konstanz 78457 Konstanz

#### **Besuchsadresse**

Felix-Wankel-Straße 4 78467 Konstanz

zentrale@bsz-bw.de www.bsz-bw.de Tel: 07531 / 88 2929 Fax: 07531 / 88 3703

Leiterin Ltd. Bibl. Dir. Dr. Marion Mallmann-Biehler Stellvertreter Dipl. Math. Volker Conradt

Mai 2012



Ihre Ansprechpartnerin für MusiS im BSZ

Ulrike Koch Tel: 07531 / 88 4952 ulrike.koch@bsz-bw.de

**Weitere Informationen** finden Sie unter http://www.bsz-bw.de/mare/museen/musis.html

MusiS Museums-Informations-System

Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg

www.bsz-bw.de